

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 118.

Sonnabend den 24. Mai.

1856.

Balparaiso.

(Schluß.)

Die Landung in Balparaiso ist von allen Stadttheilen jedenfalls nicht allein der belebteste und wichtigste, nein auch interessanteste Punkt. Die Landung für die Boote selber bestand damals freilich nur noch aus einem hölzernen, mit Brettern eben überlegten Ausbau, um den die Boote anlegen konnten, und von dem eine hölzerne Treppe niederführte, die gerade so aussah, als ob sie der erste tüchtige Norder mit hinwegschwimmen müßte; ein größeres Werk war aber im Bau und die Regierung beabsichtigte überhaupt, wie ich hörte, eine Art Damm in den Hafen hinein aufzuwerfen, damit wenigstens ein Theil der Schiffe — denn alle zu schirmen wäre nicht möglich — gegen die besonders im Winter manchmal eintretenden Norder geschützt läge.

Nur eine Stelle ist bis jetzt im Hafen wo eine Anzahl Klippen eine Art natürlichen Damms gegen die eintretende Dünung bildete, der Raum, den diese aber schützen, ist verhältnißmäßig sehr klein, und fremden Schiffen nicht erlaubt dort zu ankern.

An der Hauptlandung wimmelt es den ganzen Tag, von frühster Morgenstunde an, in dem lebendigsten Treiben dieser thätigen Stadt — es ist der Mittelpunkt des ganzen Geschäfts, zu dem sich hier alles drängt und um den sich Land- wie Seeleute den Tag über sammeln müssen, da Zollgebäude, Börse und Markt ihn in einem Halbmond umgeben.

Die Börse ist fast ebensowiel ein Esclub als ein Versammlungsort für die Kaufleute Balparaisos — chilenische und argentinische Zeitungen liegen mit englischen und französischen Blättern in ziemlicher Anzahl aus, trotzdem aber daß sehr viele deutsche Kaufleute in Balparaiso leben und Mitglieder der „Börse“ sind, sah ich dort oben nicht eine einzige deutsche Zeitung, die Deutschen halten sich diese lieber selber — sie haben ja keine Nation zu vertreten.

Mit der Börse in Verbindung steht der Telegraph, der von dem westlich gelegenen Hügel aus, von dem man einen weiten Fernblick über das stille Meer hat, herübermeldet, von welcher Richtung her ein Schiff sichtbar wird, und wenn es näher kommt, welcher Art es ist — Schiff, Barque, Brigg u., und welche Flagge es führt. Dicht vor den Fenstern der Börse, die den Hafen überschauen und an denen mehrere vorzügliche Teleskope aufgestellt sind, steht ein kleinerer Telegraph, die Meldung des ersteren augenblicklich wiederzugeben, und in einem oben ausliegenden Buch werden die gemeldeten Fahrzeuge dann sogleich eingetragen.

An der anderen Seite des Platzes ist der Markt, oder eigentlich besser gesagt die Marktstraße, da Balparaiso ein eigentliches und allgemeines Marktgebäude nicht hat und die Stände meist alle in dieser Gegend in die unteren Räumlichkeiten der Häuser hineingebaut sind.

Früchte und Gemüse spielen da eine sehr bedeutende Rolle, und die auslaufenden Schiffe finden hier einen sehr günstigen Platz Erfrischungen einzunehmen. Drangen sind besonders in ungeheuren Quantitäten aufgehäuft, ebenso zu dieser Jahreszeit viele Feigen und Trauben vorrätig — Pflirsche waren noch nicht reif, oder vielmehr erst in Blüthe. Für tropische Gewächse und Früchte ist Balparaiso aber keinesfalls der Platz, denn wenn man auch hier und da Bananen auf dem Markt sieht, so kamen diese fast stets von Peru herunter, und für eine Ananas wurden mir zwei Thaler abgefordert. Viele leben überhaupt in dem irrigen Glauben, Chile sei ein tropisches Land, wie sich Manche auch Amerika überhaupt gar nicht anders als mit Palmen bewachsen denken können, sei das nun Kanada oder Brasilien, ja ich habe sogar in einem älteren Conversationslexicon unter Balparaiso gefunden, daß die Küste dort mit Cocospalmen dicht bewachsen wäre — wer aber eine Cocospalme an der Küste in der Nähe von Balparaiso oder überhaupt am ganzen chilenischen Ufer finden wollte, sollte schwere Arbeit bekommen.

Gemüse spielen auf dem Markt eine Hauptrolle, und mit Recht, denn die chilenischen Bohnen, Kartoffeln und Zwiebeln sind berühmt, und das chilenische Mehl wurde besonders in Californien ungemein gern gekauft.

Californien übte aber auch damals auf die Preise einen wirklich californischen Einfluß aus, denn jene faßelhaften dorthin verschifften Massen von Mehl und Vegetabilien hätten ein weniger fruchtbares Land förmlich ausgefogen und mußten natürlich, selbst wo genug Nahrungsmittel vorhanden waren, ihren Werth um ein Bedeutendes steigern. Chile hatte für den Transport dorthin auch, gleich nach den Sandwichinseln, die günstigste Lage, und die ersten Sendungen machten enormen Profit, später gab es aber auch wieder, wie sich das gar nicht anders erwarten ließ, manchen Rückschlag, und gerade während ich mich dort befand, lauteten die Nachrichten für Waarentransporte dorthin so entmuthigend, daß die Kaufleute anfangen ängstlich zu werden, ja es kamen sogar schon Borräthe, besonders an fertigen Kleidungsstücken, wieder zurück und auch Lebensmittel fingen deshalb wieder an etwas im Preise zu fallen. Die nächsten günstigen Nachrichten steigern das aber auch eben wieder so schnell, und der Ackerbauer kann sich noch lange eines guten Nutzens seiner Produkte erfreuen.

Auch der Verkehr nach Californien ist noch eben so stark, ja vielleicht stärker als je; es laufen täglich dorthin bestimmte Schiffe ein, und die Kaufleute hier, besonders solche, die mit dem Seehandel zu thun haben, machen glänzende Geschäfte. Die Wechsel discountiren dabei nur mit 15 Procent, und Vermögen werden nicht selten — wie im Eldorado selber — in wenigen Monaten erworben.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Lutherische Gemeinde: Sonntag den 25. Mai um 10 Uhr Hr. Pastor Wolf aus Magdeburg.
Sonnabend den 24. Mai um 4 Uhr Beichte.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. C. A. K. i. e.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
26. Mai c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

A. Öffentliche Sitzung.

- 1) Verpachtung eines Fleckes in den Pulverweiden.
- 2) Etat der Gewerbeschule.
- 3) Orts-Statut über die gewerblichen Unterstützungs-Kassen.
- 4) Verwaltung der Gas-Anstalts-Kasse.
- 5) Rechnung der II. Kammerei-Abtheilung pro 1855.
- 6) Gutachten über Anlegung einer neuen Wasser-Leitung.
- 7) Anlage eines Kanals in der Promenade.
- 8) Bewilligung einer Entschädigung für abgetretenes Land.
- 9) Wahl eines Bezirksvorstehers.
- 10) Ankauf von Brennmaterial fürs Hospital.
- 11) Zwei Anträge wegen Freitreppen.
- 12) Vorlage in Betreff der Feuerordnung.

B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Ankauf eines Grundstücks.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Fritsch.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 20. v. M. fordern wir die Zeichner auf die städtische Gasanstalts-Anleihe, welche bereits auf ihre Zeichnungen eine Einzahlung von 10% geleistet haben, hierdurch auf, unter Production ihrer Quittungsbogen am **31. Mai c.** Nachmittags in den Stunden von 2—4 Uhr eine zweite Einzahlung von 10%, diejenigen Zeichner dagegen, welche bis jetzt noch keine **Anzahlung geleistet haben**, zu gleicher Zeit und Stunde eine Rate von 20% auf die von ihnen gezeichneten Beträge in dem Locale des Quartier-Amtes einzuzahlen.

Gleichzeitig machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß die Verzinsung der eingezahlten Beträge mit dem Tage der Einzahlung beginnt.

Halle, den 30. April 1856.

Die städtische Gas-Anstalts-Commission.

Ein Haus in Mitte der Stadt, bestehend in 6 Stuben, Kammern, Küche, Hof und Bodenraum nebst Brunnenwasser, steht veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen in d. Exped. d. Bl.

Freiwilliger Verkauf.

Das hier auf dem großen Lerchensfelde sub Nr. 1822 belegene den Erben der hieselbst verstorbenen Dorothee Scheibe geborne Schulze gehörige Wohnhaus mit Zubehör — abgeschätzt auf 437 *Rthl.* 15 *Sgr.* — nach der nebst Verkaufsbedingungen im Bureau des unterzeichneten Gerichts, 2 Treppen hoch Zimmer Nr. 26 einzusehenden Taxe — soll Theilungshalber auf **den 16. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr** vor dem Herrn Kreisrichter von Löwenclau an hiesiger Gerichtsstelle, 2 Treppen hoch Zimmer Nr. 21, meistbietend verkauft werden.

Halle a/S., den 6. Mai 1856.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Große Auction.

Wittwoch den 28. d. M. und folg. Tage jedesmal Nachmit. 2 Uhr Versteigerung eines **Theils des Nachlasses der Fräulein Bernheim** Marktplat Nr. 24 allhier, bestehend in Silberzeug, fein gemaltem Porzellan, Glaswerk, 1 Glaskronleuchter, Lampen, Messing, 1 gußeiserne Bettstelle, circa 60 Stück sehr gute Betten, Sprungfedermatrassen, feine Leib-, Tisch- und Bettwäsche, elegant gestickte Gardinen mit reichen Dekorationen; Mahagony- und Birken-Möbel, als: 1 sehr guter Flügel, Sekretair's, Bureau's, Kommoden, Sopha's und Polsterstühle mit Seidenbezug, 2 kl. egale Sopha's, Großstühle, schöne Spiegel in Gold- und Mahagony-Rahmen mit Consols, Bettstellen, Rohrstühle, Eck-, Kleider-, Wäsch-, Küchen- und Vorrathsschränke, runde, Klapp-, Spiegel- und Waschtische, dergl. mit Marmorplatten, Gefäße; ein weißes mit Gold verziertes Möblement: Sopha, Tische, Rohrstühle, Bettstellen, Pfeiler- und Toilettenpiegel, Waschtische u. dgl. m. **(Die Gegenstände stehen Dienstag den 27. d. M. von Nachmit. 2 bis 5 Uhr zur gefälligen Ansicht.)**

J. S. Brandt, Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Auction.

Sonnabend den 24. Mai Nachmitt. 2 Uhr soll auf dem Trödel eine Partie Abgänge von altem Bauholz, Fenster von verschiedener Größe, 3 Stück Treppensufen meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

F Neubert.

Ein Haus mit 3 Stuben, Kammern, Küchen, Keller und Hof in der Mitte der Stadt ist gegen 150 *Rthl.* Anzahlung zu verkaufen durch

N. Kuckenburg, gr. Klausstr. Nr. 11.

Schmeerstraße bei L. Gundermann

sind wieder **Commer-Mäntelchen** und **Mantillen** in **Atlas** und **Taffet** angekommen.

200 Ellen $\frac{6}{4}$ breite Kester in Wolle u. Halbwohle,
250 = $\frac{4}{4}$ = = = Mouffelin,
100 = $\frac{4}{4}$ = = = Poalbechwer,
Damast-, seidene und Kattunrester werden billig verkauft bei

L. Gundermann,
Schmeerstraße.

Umschlagetücher, Double-Chawls in jeder beliebigen Qualität empfiehlt

L. Gundermann,
Schmeerstraße.

Eine neue Sendung von Stroh- und Rosshaarhüten, das Stück 10 und 15 *Sgr.*, Glacéhandschuh in allen Farben, das Paar 5 *Sgr.*, für Kinder 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, sind wieder angekommen Thalgaße Nr. 1.

Gummi-Hütchen zur gänzlichen Vertreibung der Hühneraugenschmerzen, à St. 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*

Keine Borsdorfer Aepfel-Pomade in bekannter Güte, so wie Haarpuffen zu modernen Scheiteln empfiehlt **G. Leidenfrost**, gr. Steinstr. Nr. 72.

Landbrodt.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum sein wohl-schmeckendes und derbes Landbrodt, und ist solches in dem dazu mit eingerichteten Laden des Herrn **Fischer, Klausthor Nr. 7**, täglich frisch zu haben. Auch werden Bestellungen daselbst angenommen. Für prompte und reelle Bedienung unterzeichnet sich

Carl Friedrich, Bäckermeister.

Schlettau, den 21. Mai 1856.

Pflaumenmus,

fein gewürzte süße Waare, verkauft das Pfund zu 1 *Sgr.* 8 *S.*

Louis Fritsch am Klausthor.

Fetten **Limburger Sahnenkäse**, à Pfund 4 *Sgr.*, bei **Louis Fritsch.**

Ausgezeichnet schöne **saure Gurken** sind noch in Droschken und ausgezählt zu haben billigt bei

C. E. Kuhne an d. Glauchaischen Kirche 13.

Saure Gurken, von schönem Geschmack, empfiehlt **Gustav Niemeyer**, Moritzthor Nr. 5.

Eine große Auswahl von Tuchen, Sommerrock- und Beinkleider-Stoffen, letztere a Beinkleid von 2 Thlr. 10 Sgr. an, wie auch Casinet in allen möglichen Farben von 5¹/₂ Sgr. pro Elle an empfang
G. Rothkugel.

Circa 1 Etr. dicken Leinölfirniß zu Pappendächern oder Kitt hat abzulassen

J. F. Weber, alter Markt.

Heu in Centnern verkauft

Braust.

Eine elegante birkenne Kommode steht Umstände halber billig zum Verkauf Spiegelgasse Nr. 8.

Die Hälfte eines Grabbogens ist zu verkaufen Strohhof, Kellnergasse Nr. 7.

Zwei gut schlagende Drosseln sind zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 96 im Hof.

Eine gut gehende 8 Tageuhr, welche 9 Rth. gekostet, soll für den halben Preis verkauft werden, eben so ist ein neuer Messingvogelbauer billig wegen Umstände abzulassen gr. Schlamm 8, eine Treppe hoch.

Eine gutmüthende Ziege wird zu kaufen gesucht Steinstraße Nr. 63.

Meine Niederlassung in Halle als pract. Thierarzt zeige ich hiermit ergebenst an.

C. Schilling, pract. Thierarzt erster Classe, Rann. Str. Nr. 16 (drei Schwäne).

Schriftliche Arbeiten,
namentlich **Klageinformationen, Contracte, Gesuche und Briefe** jeder Art, werden mit Sachkenntniß angefertigt durch den Sekretär Kleist, Schmeerstraße Nr. 16.

Zwei **Formergehülften** finden sofort bei gutem Lohn Beschäftigung durch **Franz Meinel jun.**, alter Markt.

Einen Lehrling wünscht

C. Glaser, Zeug- und Pfannenschmidt, große Klausstraße 24.

Zwei mit guten Attesten versehene Arbeiter finden Beschäftigung Leipzigerstr. Nr. 6.

Ein junger kräftiger Markthelfer wird gesucht gr. Steinstr. Nr. 6.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, wird gesucht gr. Steinstr. 73.

Eine Köchin wird gesucht alter Markt Nr. 15.

Zum 1. Juli ist für 18 Thlr. ein Logis zu vermieten Schmeerstr. Nr. 17.

Ein Laden nebst Wohnung; eine Etage, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, sind zu vermieten gr. Steinstr. 73.

Ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller u. ist vom 1. Juli d. J. ab an eine kinderlose Familie zu vermieten Mittelstr. Nr. 2.

Eine freundliche Wohnung ist noch zu Johann an ordentliche Leute zu vermieten Glaucha, Unterplan 3.

Franckensstraße Nr. 3 ist ein herrschaftliches Logis mit Zubehör zu vermieten und Michaeli zu beziehen. Näheres Nr. 4.

Einen am 22. früh verloren gegangenen Schlüssel bittet man gegen gute Belohnung abzugeben große Steinstraße Nr. 11.

Eine silberne Kopfnadel gefunden. Abzuholen kl. Schloßgasse Nr. 4.

Am 20. Mai ein Schlüssel gefunden Moritzkirchhof Nr. 10.

Ein Portemonnaie, enthaltend einen 10-Thaler-Schein und 5 Sgr. 8 S., ist von der Leipziger Straße bis in die große Ulrichstraße verloren gegangen. Abzugeben gegen eine gute Belohnung beim Kutscher des Hrn. Ober-Amtmann Pfaff, Leipziger Straße Nr. 64.

— **Lachmunds Kaffeegarten.** —

Montag den 26. Mai erstes Garten-Concert. Anfang Abends 6¹/₂ Uhr.

Nabeninsel bei Ruhblank.

Sonntag Concert und frischen Kuchen.

Paffendorf.

Sonntag zum Gesellschaftstag, wie zu frischem Maistrank, Speck- und Kaffeekuchen, ladet freundlichst ein **Bärenklau** zur Stadt Halle.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 32.^{ten} Mai 1856.

Weizen	3 Thlr.	25 Sgr.	— Pf.	bis 4 Thlr.	— Sgr.	— Pf.
Roggen	2	20	—	2	27	6
Gerste	1	27	6	2	—	—
Hafer	1	2	6	1	7	6

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.